

Pfarrgemeinderat St. Dionysius Sitzungsprotokoll

26.08.2025

Sitzungsdatum: 26.08.2025

Sitzungsort: Sitzungszimmer des Pfarrzentrums St. Dionysius

Sitzungsbeginn: 19:33 Uhr

Sitzungsende: 20:48 Uhr

Anwesend: Marcel Böhme, Joakim Bull, Jill Fortmann, Clemens Huerkamp, Barbara Jung, Hannes Keßbohm, Dieter Lindemann, Dr. Nils Petrat, Martina Pinkert, Thomas Poggel und Wolfgang Tings.

Abwesend: Christopher Butenkemper, Mejas Malayil-Nagathil und Dr. Jakob Ohm.

Gäste:

1. TOP 1: Begrüßung und Einstieg

Clemens Huerkamp begrüßte die Anwesenden zur PGR-Sitzung. Gemeinsam wurde das große Glaubensbekenntnis mit evangelischem Einschlag gebetet.

2. TOP2: Vorstellung der neuen Gemeindereferentin Bettina Aust

Entfällt aus Krankheitsgründen.

3. TOP 3: Kurzbericht Wahlausschuss RdP

Clemens Huerkamp verlas die Namen der Kandidierenden für den Rat der Pfarrei, Liste siehe Anhang. Ebenso nannte er das weitere Vorgehen: Vorstellung der Kandidierenden in einer Broschüre, auf einem Plakat und am Dionysiestag; Briefwahl möglich bis 07.11. um 12:00 Uhr; Online-Wahl möglich bis 07.11. um 23:59 Uhr.

Dasselbe Vorgehen wird es im KV geben, außer der Broschüre und des Plakats.

4. TOP 4: Votum des PGR zum neuen Seelsorgeraum

Es wurde zunächst einmal kurz umrissen, worum es bei dem Transformationsprozess des Erzbistums geht, siehe Präsentation im Anhang, besonders Folie zwei. Bei dem Votum zum neuen Seelsorgeraum geht es um die territoriale Umschreibung des Raumes. Dazu wurde der Entwurf vorgelegt, besprochen und die Begründungen angepasst, siehe Anhang. Das Dokument wurde einstimmig verabschiedet.

5. TOP 5: Ablauf und Hilfe beim Pastoralforum

Moderatorin beim Pastoralforum wird Ute Völlmecke sein. Es wird darum gebeten, dass die Mitglieder des PGR zahlreich anwesend sind.

Im ersten Teil des Pastoralforums soll es um die Gottesdienstkultur und die Schwerpunktkirchen gehen. Dabei wird kurz der Bistumsprozess vorgestellt und es wird

Berichte über die bisherigen Schwerpunktzentren (Kinderkirche und Gottesdienstzentrum) geben. Bei der Frage nach der Gottesdienstkultur soll die synodale Methode zur Anwendung kommen. Angeregt wurde, dass an den einzelnen Tischen 15 Sekunden Ruhe zwischen den einzelnen Beiträgen herrschen soll. Dies soll umgesetzt werden. Es wird außerdem Stellwände zu den fünf weiteren Kirchorten geben (St. Peter und Paul, Herz Jesu, St. Joseph, St. Dreifaltigkeit und St. Pius), wo Fragen gestellt und von den Teilnehmenden beantwortet werden sollen. Diese werden für die Orte unterschiedlich sein. Im zweiten Teil des Pastoralforums wird es um die Mitwirkungsstruktur in der Pfarrei gehen. Dabei wird es vor allem Informationen zum neuen Rat der Pfarrei geben.

Vorbereitet wird der Saal freitags ab 20:00 Uhr von Clemens Huerkamp, Joakim Bull, Franziska Kroh, Jill Fortmann, Renate Ohm-Samol und vermutlich Jakob Ohm. Das bedeutet, dass die Tische gestellt, Tassen etc. vorbereitet und die Namensschilder hingelegt werden. Die Namensschilder werden von Jill Fortmann vorbereitet und mitgebracht. Samstags werden sich Renate Ohm-Samol, Clemens Huerkamp und Barbara Jung ab 8:00 Uhr um das Kochen von Kaffee kümmern. Jill Fortmann wird Pizza vorbestellen für das Mittagessen.

6. TOP 6: Ablauf und Hilfe beim Dionysustag

Am Dionysustag am 05. Oktober wird Generalvikar Michael Bredeck anwesend sein. Die Kandidierenden für KV und RdP werden am Ende der Messe vorgestellt. Alle werden Namensschilder bekommen. Im Anschluss wird es im Pfarrzentrum Getränke, etwas zu essen und Zeit für Gespräche geben. Helfen bei der Ausgabe von Getränken und Essen werden Marcel Böhme, Wolfgang Tings und Renate Ohm-Samol. Weitere Leute sollen angesprochen werden. Vorbereitet werden die Räumlichkeiten am Samstag um 16:00 Uhr von Marcel Böhme, Clemens Huerkamp und evtl. Jill Fortmann.

7. TOP 7: Verschiedenes

- a. Es wurde noch einmal zur Eröffnung der Kinderkirche am 31. August ab 9:30 Uhr in St. Marien eingeladen.
- b. Der PGR wird sich am 24. Oktober zu seiner Abschlussklausur um 16:00 Uhr im Pfarrzentrum treffen. Es soll eine abschließende Reflexion zur zurückliegenden Amtszeit geben. Moderiert wird das Ganze von Pauline Wawrzonkowski. Im Anschluss soll der Abend gemütlich bei Getränken und Essen ausklingen.
- c. Es wurde zum Constantiner Wiesenfest am 30. August auf dem Gelände der Kirche St. Konrad eingeladen, bei dem es auch einen Stand der Pfarrei mit Give-Away und Kinderschminken von den Ministranten/innen geben wird. Um 12:00 Uhr wird eine kleine Andacht stattfinden.
- d. Aus dem KV gibt es bisher nichts Neues, da dieser erst am 27. August tagen wird. Einzig zu berichten ist, dass diese Woche (KW 35) die Fenster aus St. Barbara ausgebaut werden.
- e. Aus der Steuerungsgruppe Gottesdienstzentrum wurde berichtet, dass es drei Untergruppen gibt: Dio-Messe, Frühstückssonntag und Raumgestaltung. Es gebe schon konkrete Umgestaltungsthemen und auch im Bereich spiritueller Impulse sei es konstruktiv gewesen.

- f. Es wurden Informationen zum Diözesanpastoralrat gegeben, siehe Anhang. Wer sich aus St. Dionysius bewerben könnte, soll überlegt werden und Vorschläge an den PGR-Vorstand geschickt werden. Auch das Pastoralteam wird überlegen.
- g. Es wird eine Aktion zur Kommunalwahl geben, die vom evangelischen Kirchenkreis angestoßen wurde. Infos dazu siehe Anhang.
- h. In St. Pius probt eine Show- und Tanzgruppe bestehend aus einer Kinder-/Jugendgruppe und einer Erwachsenenengruppe, die sich von dem Sportverein, dem sie angehört, lösen möchte und sich eine nähere Anbindung an die Pfarrei wünscht. Diese Gruppe kann z.B. als Showact für Gemeindefeste angefragt werden.

Für das Protokoll: Jill Fortmann

Rat der Pfarrei

KANDIDIERENDENLISTE

- 1) **Susanne Bäker**, 44628 Herne, 58 Jahre, Studienrätin
- 2) **Monika Barton**, 44629 Herne, 18 Jahre, Studentin
- 3) **Nadine Becker**, 44627 Herne, 43 Jahre, Dipl. Kauffrau/Mitarbeiterin Stadt Herne
- 4) **Marcel Böhme**, 44623 Herne, 32 Jahre, Jurist/Student
- 5) **Hannah Brinkbäumer**, 44628 Herne, 29 Jahre, Compliance Beauftragte
- 6) **Nadine Bröckamp**, 44625 Herne, 46 Jahre, Marketing Managerin
- 7) **Angela Elbers**, 44629 Herne, 69 Jahre, Rentnerin
- 8) **Jill Fortmann**, 44627 Herne, 31 Jahre, Maschinenbauingenieurin
- 9) **Sabine Gaßmann**, 44628 Herne, 66 Jahre, Oberstudienrätin a.D.
- 10) **Dr. Hildegard Hagemann**, 44623 Herne, 65 Jahre, Agraringenieurin
- 11) **Natascha Hegh**, 44623 Herne, 44 Jahre, Intensiv-Krankenschwester
- 12) **Lisa Höcker**, 44623 Herne, 16 Jahre, Schülerin
- 13) **Clemens Huerkamp**, 44579 C.-Rauxel, 68 Jahre, Postbeamter a.D.
- 14) **Barbara Jung**, 44628 Herne, 38 Jahre, Dipl. Psychologin/ Psychotherapeutin in Ausb.
- 15) **Leoni Komljenovic**, 44623 Herne, 18 Jahre, Schülerin
- 16) **Karin Michalak**, 44628 Herne, 68 Jahre, Rentnerin
- 17) **Lukas Steden**, 44629 Herne, 35 Jahre, Fleischer
- 18) **Wolfgang Tings**, 44623 Herne, 55 Jahre, Rechtsanwalt
- 19) **Christian Wehr**, 44309 Dortmund, 43 Jahre, Fahrlehrer
- 20) **Julia Wieczorek**, 44625 Herne, 25 Jahre, Beamtin

GLAUBEN.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.

Verfahren zur Umschreibung der Seelsorgeräume



Transformation hin zu einem Seelsorgeraum



Den Ausgangspunkt für die Umschreibung der künftigen Seelsorgeräume bilden die 19 Dekanate. Anhand von festgelegten Kriterien sind auch andere Umschreibungen möglich.
Die Entscheidung über die Seelsorgeräume liegt beim Erzbischof.

Szenarien für andere Umschreibungen

1. Die jetzigen 19 Dekanate sind Ausgangspunkt zur Umschreibung der Seelsorgeräume.
2. Anhand von festgelegten Kriterien sind auch andere Umschreibungen möglich. Eine Entscheidung über entsprechende Vorschläge obliegt dem Erzbischof.
3. Im Erzbistum wird es künftig maximal 25 Seelsorgeräume geben.
4. Die jetzigen Pastoralen Räume werden in der Regel nicht zerteilt.

Grundsätze

Zwei Dekanate zusammen bilden einen Seelsorgeraum.

Szenario 1

Ein Dekanat teilt sich in zwei Seelsorgeräume auf.

Szenario 2

Einzelne, mehrere oder alle Pastoralen Räume eines Dekanates werden anderen Dekanaten als künftigem Seelsorgeraum zugeordnet.

Szenario 3

Kriterien für andere Umschreibungen

Sofern die bisherige Grenze eines Dekanates nicht unverändert übernommen werden soll, muss sich der Vorschlag einer anderen Umschreibung auf die hier genannten Kriterien beziehen.

Zudem muss der Vorteil für ein Gelingen der pastoralen Transformation hin zum Seelsorgeraum klar ersichtlich sein.

(siehe Folie „Transformation hin zum Seelsorgeraum“)

Grundsätzliches

Andere Umschreibungen sind möglich,...

...wenn erkennbar wichtige sozialräumliche Wirklichkeiten sich im Zuschnitt des Seelsorgeraumes nicht abbilden und so die Erreichbarkeit wichtiger Zielgruppen bzw. die Gestaltungsmöglichkeiten von pastoralen Schwerpunkten deutlich erschwert wird:

z.B. wenn für die Menschen vor Ort bedeutsame Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser oder Senioreneinrichtungen etc. im Nachbarraum sind.

Kriterium

...wenn sich damit erkennbar eine deutlich bessere pastorale Anbindung räumlicher oder struktureller „Exklaven“ sicherstellen lässt:

*z.B. wenn die Grenzen eines benachbarten Seelsorgeraumes eine Erreichbarkeit eigener Gebiete deutlich einschränken;
wenn in einer ähnlichen pastoralen Struktur (z.B. Diaspora, katholisch geprägt etc.) eine bessere Einbindung möglich ist etc.*

Kriterium

...wenn im Vergleich zu den meisten Dekanaten bzw. zukünftigen Seelsorgeräumen von haupt- und ehrenamtlich Engagierten erkennbar deutlich größere Strecken und/oder längere Fahrzeiten zurückgelegt werden müssen.

Kriterium

Kommunale Grenzen werden in der Regel nicht zerschnitten.

Kriterium

Folgende Kriterien spielen für die Diözese eine nachrangige Rolle für die Umschreibung der Seelsorgeräume:

Die Katholik*innenzahl und die Einwohner*innenzahl:

Sie haben eher Auswirkung auf die Größe und Zusammensetzung des Pastoralteams

Die Struktur der Verbände:

Sie entscheiden eigenständig über ihre Strukturen und ggf. nach anderen Kriterien.

Sie werden vor Ort an der Umschreibung beteiligt werden.

Die jetzige Zusammensetzung der Pastoralteams

Kommunikation des Verfahrens zur Umschreibung der Seelsorgeräume

Videokonferenz mit den Dechanten

am 30. Juli 2025 um
15.30 Uhr.

30. Juli 2025

Videokonferenz mit dem Diözesan- pastoralrat

am 31. Juli 2025 um
17.30 Uhr

31. Juli 2025

Videokonferenz mit den Leitern der Pastoralen Räume

am 05. August um 19.30
Uhr

5. August 2025

Weitere Termine mit Interessierten zur Pastoraltransformation

z.B.
Dekanatsreferent*innen,
Regionalkonferenzen,
weitere Zielgruppen...

August 2025

Schritte zur Umschreibung der Seelsorgeräume

Das Erzbistum veröffentlicht das Verfahren zur Umschreibung der Seelsorgeräume und einen entsprechenden Zeitplan.

Das Teilprojekt 1.1 zum Bistumsprozess erarbeitet kurzfristig einen Leitfaden für die Dekanate zum Prozess der Umschreibung.

bis September
2025

In allen Dekanaten geben die Leiter der Pastoralen Räume gemeinsam mit den Mitgliedern des Dekanatspastoralrates (*ggf. den Vertreter*innen der Pastoralverbundsräte, Gesamtpfarrgemeinderäte bzw. Pfarrgemeinderäte der Gesamtpfarreien*) und den Finanzausschüssen eine Einschätzung ab, ob die bisherige Grenze des Dekanates unverändert für den künftigen Seelsorgeraum übernommen werden kann oder welche der Kriterien für eine andere Umschreibung sie erfüllt sehen.

bis 31. Oktober
2025

Diese Einschätzungen werden in der Dechantenkonferenz am 10. November mit Blick auf weitere Planungsschritte beraten.

Die Dekanate stimmen ihre geplanten Prozessschritte zunächst mit dem Teilprojekt 1.1 ab.

Alle Dekanate klären jeweils mit hoher Beteiligung der Pastoralen Räume, ob für die Umschreibung des Seelsorgeraumes die bisherige Grenze eines Dekanates unverändert übernommen oder eine andere Umschreibung vorgeschlagen werden soll.

ab November
2025

Vorschläge zu anderen Umschreibungen werden von allen Dekanaten, die von dieser Umschreibung betroffen sind, gemeinsam schriftlich dem Erzbischof unterbreitet:

- der Vorteil für ein Gelingen der pastoralen Transformation muss erkennbar sein
- klarer Bezug auf die Kriterien
- Votum von den betroffenen Dekanatspastoralkonferenzen und -räten bzw. Vertreter*innen der Gremien der Pastoralen Räume
- Votum der Dechanten des betroffenen Kooperationsraums

bis 31. Januar
2026

Nach Beratung mit den diözesanen Gremien (Dechantenkonferenz, Diözesanpastoralrat, Priesterrat)

trifft der Erzbischof die Entscheidung zur endgültigen Umschreibung der Seelsorgeräume.

Anschließend erfolgt die Veröffentlichung.

März 2026

- Die Dekanate sind zuständig für den Prozess der Umschreibung der Seelsorgeräume vor Ort.
- Sie sind Erstkontakt für Rückfragen aus den Gemeinden, Gremien, Pastoralen Räumen.
- Sie sind Schnittstelle für alle Kommunikation zur Umschreibung der Seelsorgeräume (Schriftverkehr EGV, Dokumentation etc.)

- Die Dekanate planen und organisieren Formate für den Austausch vor Ort.
- Sie stellen sicher, dass sich der Prozess an den Zielen der Transformation und den Kriterien orientiert.

Rolle der Dekanate

Ausblick auf die nachfolgenden Schritte

Das Erzbistum trifft Vorbereitungen zur Besetzung der künftigen Leitungsteams.
Ferner führt es eine Klärung des Profils der zukünftigen Seelsorgeräume herbei
sowie der daraus folgenden Konsequenzen für deren personelle Ausstattung.

ab März 2026

Votum des Pfarrgemeinderates St. Dionysius in Herne zur zukünftigen Struktur des Seelsorgeraumes

Anlass

Im Rahmen des pastoralen Strukturprozesses und der geplanten Umwandlung des bisherigen Dekanats Emschertal in einen Seelsorgeraum sind die Pfarrgemeinderäte der betroffenen Pfarreien um ein Votum gebeten worden. Dabei geht es insbesondere um die Frage, ob die bisherigen geographischen Grenzen des Dekanates auch in der künftigen Struktur erhalten bleiben sollen.

Beratung

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Dionysius hat sich in seiner Sitzung am 26.08.2025 mit dem Anliegen befasst. In einem offenen und differenzierten Austausch wurden sowohl pastorale, strukturelle als auch zwischenmenschliche Aspekte diskutiert.

Votum

Nach Abwägung aller Gesichtspunkte und unter Berücksichtigung der benannten Kriterien zur Umschreibung der Seelsorgeräume spricht sich der Pfarrgemeinderat einstimmig dafür aus, dass:

- die bisherigen geographischen Grenzen bestehend aus den Kommunen Herne und Castrop-Rauxel mit den vier Pfarreien St. Dionysius Herne, St. Christophorus Wanne-Eickel, Corpus Christi Castrop-Rauxel und St. Lambertus Castrop-Rauxel

auch in der zukünftigen Struktur des Seelsorgeraums erhalten bleiben sollen.

Begründung (optional):

- Es gibt (einige) Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation, z.B. in der Jugendarbeit.
- $\frac{3}{4}$ der geographischen Grenzen des Dekanats sind ohnehin unantastbar, da dort andere Bistümer angrenzen.
- Flächenmäßig ist das Dekanat Emschertal das kleinste Dekanat im Erzbistum Paderborn, in dem aber eine hinreichende Zahl Katholiken lebt.
- Die kommunalen Strukturen bieten eine verlässliche Basis für Kooperationen, insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich.
- Eine Veränderung der Grenzen würde bestehende Prozesse erschweren und Unsicherheit erzeugen.

Für den Pfarrgemeinderat St. Dionysius Herne

Clemens Huerkamp, Vorsitzende*r

Jill Fortmann, Schriftführung

27.08.2025

Gestalten Sie Kirche aktiv mit – als Mitglied im neuen Diözesanpastoralrat!

Die Kirche im Erzbistum Paderborn befindet sich im Wandel. Wir wollen den gesellschaftlichen und innerkirchlichen Umbrüchen mit der Transformation von Seelsorge und Verwaltung begegnen. In dieser großen Herausforderung liegt auch eine Chance: Kirche gemeinsam zu gestalten – mutig, zukunftsgerichtet und synodal.

Ein synodales Gremium für neue Wege

Um diesen Wandel aktiv zu begleiten, hat Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz gemeinsam mit den Mitgliedern des bisherigen Diözesanpastoralrats (DPR) dieses wichtige Beratungsgremium weiterentwickelt und durch ein neues Statut synodal gestärkt: Das neue Statut sieht für den Diözesanpastoralrat eine noch stärkere Beteiligung von engagierten Laien und ehrenamtlich Tätigen vor.

Hier geht's zum neuen Statut des Diözesanpastoralrats (Link kann eingefügt werden)

Sechs neue Stimmen gesucht – vielleicht auch Ihre?

Zusätzlich zu den bewährten Vertretungsstrukturen sollen bis zu sechs Mitglieder in das Gremium berufen werden, die aus ihrem beruflichen, ehrenamtlichen, gesellschaftlichen oder kirchlichen Engagement bereit sind, weitere Perspektiven in die synodale Arbeit einzubringen. Als Einzelberufene stärken sie zusätzlich das Abbild der Vielfalt unserer Kirche im zukünftigen Diözesanpastoralrat. Mindestens zwei der neuen Mitglieder sollen zum Zeitpunkt der Berufung jünger als 25 Jahre sein.

Ihr Engagement zählt!

Ob Sie sich beispielsweise in liturgischen oder caritativen Diensten, in der Sakramentenvorbereitung oder der Jugendarbeit engagieren oder ob Sie sich als Gläubige in anderen gesellschaftlichen Bereichen für Menschenwürde und Zusammenhalt stark machen: Ihr Blick, Ihre Erfahrungen und Ihre Ideen sind wertvoll!

Grundlage für die Mitarbeit ist die Anerkennung der Menschenrechte sowie ein respektvoller, verantwortungsbewusster Umgang. Dazu gehören ein einwandfreies Führungszeugnis und die Erklärung, nicht an Missbrauch beteiligt gewesen zu sein. Kandidatinnen und Kandidaten sollen zudem keine extremistischen Positionen vertreten.

Umfang des Engagements

Die Berufung als Mitglied des DPR gilt pro Amtszeit für die Dauer von vier Jahren. Die Sitzungen des DPR finden etwa vierteljährlich statt und sind nicht-öffentlich. Die Mitwirkung in Diözesanpastoralrat wird zwar nicht vom Erzbistum Paderborn vergütet, Auslagen wie Fahrtkosten werden aber erstattet.

Jetzt bewerben!

Interessierte können sich bis zum 30. September 2025 mit einem Fragebogen digital via www.erzbistum-paderborn.de/dpr-bewerbung bewerben.

Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz und die Mitglieder des DPR berufen die zusätzlichen Mitglieder nach Beratung in ihrer Sitzung am 25. Oktober 2025. Die konstituierende Sitzung aller DPR-Mitglieder ist dann am 5./6. Dezember.

Machen Sie mit – und bringen Sie sich ein in die Weiterentwicklung unseres Erzbistums. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Kirche gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

Lieber herr Plümpe, lieber Herr Petrat,

danke für die konstruktiven Telefonate gerade eben. Danke, dass Sie sich an der Aktion zur Kommunalwahl beteiligen wollen! (Jetzt hoffe ich nur noch, dass Sie genügend (wo)men-Power organisieren können 😊)

Hier die Idee in Kürze:

"Wahlkampf"-Stand der Kirchen

Termine: 30.08., 06.09., 13.09., jeweils 10-14 Uhr

Ort: Fußgängerzone Herne (genauer Ort je nach Genehmigung des Ordnungsamtes)

(sollten sich in Wanne-Eickel genügend Menschen finden, gern auch parallel dort - Herr Plümpe fragt nach; dann müsste man sehr schleunigst beim Ordnungsamt noch einen zweiten Antrag einreichen: https://serviceportal.herne.de/detail/-/vr-bis-detail/dokument/653862/download?_19_WAR_vrportlet_priv_r_p_action=vr-bis-detail-dienstleistung-show)

Motto: Herne demokratisch? Kannst du wählen. Deine Stimme entscheidet. (würde man natürlich für Wanne-Eickel anpassen)

Thema: Aufruf, an der Kommunalwahl teilzunehmen und demokratische Parteien zu wählen.

Aktion: "In den Schuhen des anderen": es stehen verschiedene Schuh-Paare (Stöckelschuhe, Bergarbeiter-Stiefel, Ballettschühchen...) bereit, die die Leute anprobieren können und sich damit ablichten (lassen) können

(Call for action: Wer kann Schuhe beisteuern? Wen/ Wo könnte man fragen?)

Material: Wir haben verschiedene Verteil-Materialien aus anderen Kampagnen (Beispiele siehe unten). Können wir gerne durch weitere aus dem katholischen Bereich ergänzen. Ein altes Roll-up mit den Logos von Dekanat und Kirchenkreis ist im Kirchnkreis wohl noch vorhanden.

Ergänzend hatte Herr Plümpe die gute Idee, ein **gemeinsames Statement von Superintendentin und Dechant** zu veröffentlichen. Falls das auf allgemeine Zustimmung stößt, kann ich gern einen Entwurf anfertigen. Das könnte man dann öffentlichkeitswirksam unterzeichnen und der Öffentlichkeit vorstellen - am besten so, dass es am Freitag, den 29. August (am Tag vor dem ersten Stand) in der Zeitung steht.

Mein Dank in die Runde für die konstruktive Zusammenarbeit! Ich hoffe auf ein gutes gemeinsames Gelingen!

Herzliche Grüße,

Thorsten Maruschke

Hier die Materialien, die wir bereits bestellt haben:

<https://shop.digitalcourage.de/buendnis-zusammen-fuer-demokratie-materialien/aufkleber-kampagne-2025-buendnis-zusammen-fuer-demokratie.html>